Bitte nicht boring!



© Drazen – stock.adobe.com

Während traditionelle Vorlesungen häufig nur eine passive Wissensaufnahme ermöglichen, steigern aktivierende Formate Motivation, Lernerfolg und Zufriedenheit der Studierenden.

LEHRFORMATE ››› Etwas Lernen, während man fast einschläft? Eher schwierig. Bestes Beispiel: Frontalvorlesungen. Da mag das Thema noch so spannend sein, frontal und womöglich noch als monotoner Monolog vermittelt, bleibt unterm Strich nicht viel übrig. Darauf deuten auch erste Ergebnisse eines Projekts der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der UzK hin.[1]

Ein Beitrag von Dr. Marie Eckhardt

Die geringe Teilnehmerzahl bei klassischen Frontalvorlesungen und die schlechten Evaluationsergebnisse zum Semesterende verdeutlichten die Grenzen dieses traditionellen Lehrformats im Lehralltag. Außerdem belegt die Literatur vergangener Jahre aus der Humanmedizin, dass aktivierende Lehrformate Motivation und Lernerfolg steigern können. Das nahmen wir zum Anlass, ein Lehrprojekt zu konzipieren, wo aktivierende Lehrformate mit den traditionellen Frontalvorlesungen hinsichtlich ihrer Akzeptanz und subjektiven Effizienz verglichen werden.

Aktivierend bedeutet

… in diesem Kontext, dass sich die Studierenden aktiv an diesem Lehrformat beteiligen und sich aktivierende und passive „Informationskonsum"-Phasen abwechseln. Selbst geübte Personen schaffen es nur etwa 15 bis 20 Minuten lang, Frontalvorlesungen konzentriert zu folgen und die neuen Informationen zu verarbeiten, danach sinkt die Aufmerksamkeitsspanne deutlich ab und die Informationen werden nicht mehr suffizient im Gehirn weiterverarbeitet. Durch aktivierende Phasen in Lehrveranstaltungen lässt sich die Aufmerksamkeitsspanne wieder „neu starten".

Kernergebnisse der Evaluationen

Im Vergleich zu konventionellen Frontalvorlesungen bewerteten die Studierenden die aktivierend gestalteten Lehrformate im Mittel insgesamt besser. Sie schätzten die Relevanz der Themen höher ein, obwohl die fachlichen Inhalte unverändert geblieben waren, und fühlten sich durch den Unterrichtsstil stärker motiviert. In den qualitativen Rückmeldungen hoben sie vor allem die Lehrmaterialien/-möglichkeiten auch auf der Lernplattform und die Interaktivität positiv hervor. Zudem zeigte sich in der Abschlussklausur ein positiver Effekt: Die Bestehensquote stieg von 70 Prozent im Vorsemester auf 90 Prozent im Semester mit den aktivierenden Lehrformaten.

Impact für die Lehre

Die Ergebnisse und das positive Feedback der Studierenden haben uns darin bestärkt, auch weitere Lehrformate und Fächer interaktiver und aktivierender zu gestalten. Diese Umsetzungen werden wir weiterhin evaluieren und kritisch bewerten. Sobald belastbare Erkenntnisse vorliegen, geben wir sie gerne an andere Standorte weiter und freuen uns über den Austausch mit Kolleg/-innen. ‹‹‹

(1) Engaging Lecture Formats in Clinical Dental Education: A Comparative Cohort Evaluation of Student-Related Outcomes and Examination Performance

Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg
Körperschaft des öffentlichen Rechts

BEZIRKSZAHNÄRZTEKAMMER
FREIBURG

BZK

Die Kammer
IHR PARTNER

1. Entscheidertag

17. April 2027 – 09:30 bis 13:00 Uhr
Europa-Park Rust, Confertainment-Center

Finde Deinen Weg





BZK FREIBURG · DIE DENTALFAMILIE TRIFFT SICH IN RUST
Zahnärzte
Kieferorthopäden
Zahnmedizinische Fachangestellte
Zahntechniker
Oralchirurgen
2027

ENTSCHEIDERTAG

Sponsoren

apoBank
Bank der Gesundheit

Dentsply Sirona

DÜRR DENTAL

GERU-DENT
Kraus Dentalsysteme GmbH

HENRY SCHEIN®

MELAG
competence in hygiene

straumann group

Anmeldung und weitere Informationen
www.fortbildung-rust.de